

# Schuljahre 2013/14 und 2014/15

## Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule

Herschelplatz 1  
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-30 43

E-Mail [info@herschel-mittelschule.de](mailto:info@herschel-mittelschule.de)  
Internet [www.herschel-mittelschule.de](http://www.herschel-mittelschule.de)



<b>Schulleitung:</b>	2013/14: Jan Titgemeyer, Rektor 2014/15: Jan Titgemeyer, Rektor Sabine Rost, Konrektorin
<b>Lehrkräfte insg.:</b>	2013/14: 48 2014/15: 54
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):</b>	1
<b>Schüler/-innen insg.:</b>	2013/14: 476 2014/15: 483
<b>Klassen insgesamt:</b>	22

holzbauer  
sperber  
**herschel**  
mittelschule **m** **süd**

## Besonderheiten

- Mittelschulverbund Nürnberg-Süd mit der Sperber-Mittelschule und Georg-Holzbauer-Mittelschule
- Ganztags in der Schule:
  - Gebundene Ganztagschule in den Jahrgangsstufen 5-9
  - Offene Ganztagschule: Ganztagsbetreuung und SchulCafé CHILLI
- Neigungsorientiertes Unterrichten: Kunst-, Musik- und Sportklassen
- AG-Angebote:
  - Fahrrad-AG, AG Schulzeitung, AG Tischtennis, AG Mädchenfußball, AG Gesang, AG Schulhausmannschaft, AG Schulhausgestaltung
- Umfangreiches Beratungsangebot:
  - Schulpsychologie und Jugendsozialarbeit an Schulen im Haus
- Individuelles Übergangsmanagement Schule – Beruf – Ausbildung

# Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

## Familienfreundlicher Lebensraum

### Grundkurs Kinderbetreuung bei Elternveranstaltungen

#### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, um bei Veranstaltungen an der Schule die Kinderbetreuung zu übernehmen.

Die Eltern sollen so die Möglichkeit erhalten, an Elternabenden teilnehmen zu können, wohl wissend, dass die Betreuung kleinerer Geschwisterkinder in den Händen dieser ausgebildeten Kinderbetreuerinnen und -betreuer liegt.

Da dieses Angebot auch für die bei uns am Haus befindliche Grundschule gilt, kann sich dieses Angebot nun hier auch an die Eltern der Grundschülerinnen und Grundschüler wenden und den Besuch der Elternabende so erleichtern.

#### Beschreibung

Nach dem ersten erfolgreichen und begeistert aufgenommenen Ausbildungsdurchgang der Kinderbetreuungskurse (Grundkurs und Aufbaukurs), ist es auch in diesem Schuljahr wieder gelungen, viele Schülerinnen und Schüler für die Ausbildung neuer Kinderbetreuerinnen oder Kinderbetreuer an der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule zu gewinnen. Inhalte der Kurseinheiten waren die Entwicklung des Kindes im Allgemeinen und der Umgang mit Heranwachsenden in spezifischen Situationen, dann Unfallverhütung und Erste Hilfe Maßnahmen, sowie Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten ohne viel Aufwand oder Einsatz von anspruchsvollen Materialien. Am Ende der dritten Kurseinheit erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigte, dazu die Inhalte und den jeweiligen zeitlichen Umfang. Besonders gefreut haben wir uns, dass auch bei der „Neuaufgabe“ dieser Ausbildung wiederum interessierte Jungs an dem Kinderbetreuungskurs teilnahmen. Im kommenden Schuljahr können sich die Kinderbetreuerinnen und -betreuer dann wieder an den Aufbaukurs wagen und bereits im jetzt laufenden Schuljahr ihre ersten praktischen Erfahrungen, zum Beispiel bei Elternabenden sammeln.



#### Resümee

Schon bei dem ersten Elternabend für die neu ausgebildeten Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer nahmen bereits einige Schülereltern sowie auch Kinder der Lehrkräfte das Angebot wahr und auch die Schülerinnen und Schüler konnten hier ihre ersten Erfahrungen machen und erste Inhalte der Ausbildung umsetzen, also eine Stärkung der Kooperation aller am Erziehungsprozess beteiligten Parteien.





Im Sinne einer wachsenden Kooperation, bieten wir unsere Dienste jetzt auch wieder der Grundschule an. Ein rundherum gelungenes Projekt an unserer Schule, Mittelschule wie Grundschule, und für die Elterngemeinschaft.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Eltern beraten Eltern

#### Ziele

Informationen über das deutsche Bildungssystem und mögliche Schulabschlüsse in der Mittelschule, über Übergangmanagement von Schule zu Ausbildung, Berufsorientierung und über das duale Ausbildungssystem soll gerade den Eltern mit nicht deutscher Muttersprache näher gebracht werden, um den Schülerinnen und Schülern hier von Elternseite eine optimale Unterstützung zu ermöglichen.

#### Beschreibung

In unserem SchulCafé CHILLI fanden sich zu diesem Informationselternabend zahlreiche Eltern ein, die sich folgende Fragen stellten: „Welcher Beruf passt zu meinem Kind? Wie kann mein Kind einen mittleren Schulabschluss bekommen? Was ist eine duale Ausbildung?“ All diese Fragen wurden durch ausgebildete Elternlotsinnen, aus der Kooperation der Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule mit dem „H46“, beantwortet, die hier in der jeweiligen Muttersprache den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geduldig und kompetent Auskunft gaben. Das erfolgreiche Projekt „KOMM“ wird gefördert im Rahmen des Programms „XENOS – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds und ist mit dem H46-Haus der KOMMpetenzen gerade für eine solche Veranstaltung besonders gut geeignet, um hier interessierte Eltern über die Sprachbarrieren hinaus adäquat zu informieren, ebenso wie auch das Nürnberger Elterntraining vom Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V. (AAU), das hier ebenfalls mit an diesem Elternabend beteiligt war.

#### Resümee

Sprachliche Barrieren und ein für viele Eltern unbekanntes Schulsystem mit all seinen zahlreichen Chancen und Möglichkeiten stellen oft ein großes Hindernis für das schulische und berufliche Weiterkommen der Schülerinnen und Schüler dar. Den kompetenten Referentinnen gelang es, das Schulsystem in der jeweiligen Muttersprache transparent darzustellen und diese Aufklärung stellt somit eine sehr wertvolle Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler im beruflichen Weiterkommen dar. Grundlegende Fragen konnten umfänglich beantwortet und die Kooperation und Unterstützung der Eltern so gewonnen werden. Ein sehr gelungenes und kompetentes Angebot für alle Beteiligten.

# Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

## Familienfreundlicher Lebensraum

### Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im 1. Obergeschoss beim Eingang zum Sekretariat hängen alle an der Schule tätigen Menschen mit Namen und Bild an einer Wand – zusätzlich gibt es an den beiden Haupteingängen der Schule im Erdgeschoss jeweils noch eine weitere Orientierungsübersicht. Aushänge, Flyer und Elternbriefe informieren über die aktuellen Angebote.

### Angebot der Kinderbetreuung bei schulischen Veranstaltungen (K3)

Zur Kinderbetreuung ausgebildete Schülerinnen der Mittelschule ermöglichen Eltern die Teilnahme bei Veranstaltungen. Ausführliche Beschreibung siehe vorne.

### Willkommenskultur bei Elternsprechabenden (K3)

Offene Tür im SchulCafé CHILLI – die Eltern können unverbindlich vorbeischaun, eine Tasse Kaffee trinken und sich unter anderem über die Ganztagsangebote der Schule informieren.

### Informationsnachmittag für die neuen 5. Klassen (K2)

Viele Eltern der Grundschulen Herschelschule und Wiesenschule nahmen das Informationsangebot wahr, 40 Stühle waren mit interessierten Grundschulleitern, neugierigen Viertklässlerinnen und Viertklässlern und interessierten Eltern der Mittelschule besetzt. Die Leiterin der offenen Ganztagschule, die Lehrkraft für die Koordination der gebundenen Ganztagschule und die Schulleitung stellten die Vorzüge der Mittelschule dar, gaben Einblick in die ganztägige Betreuung und Beschulung. Viele Fragen der Eltern konnten so gleich beantwortet und geklärt werden, viele nahmen die Gelegenheit wahr, einen der raren Plätze im Ganztags schon direkt vor Ort zu buchen.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### SchulCafé CHILLI (K3)

Verbesserung der Schlüsselqualifikationen; Erhöhung der Leistungsbereitschaft und Motivation der Schülerinnen und Schüler durch Mitarbeit in der Schülerfirma. Öffnung der Schule nach außen, Ermöglichung von interkulturellem Austausch, zum Beispiel durch ein Begegnungsfrühstück für Migranten- Eltern, internationale Küche im SchulCafé, Sprach- und Kochkurse; SchulCafé als zentrale Säule im Ganztagschulkonzept (neben der Ganztagsbetreuung und gebundenen Ganztagschule).

### Öffentlichkeitsarbeit mittels Schulhomepage (K3)

Informationen über aktuelle Angebote, Schulprofil und Konzept. Alle wesentlichen Schultermine werden den Eltern auf der Homepage zur Verfügung gestellt, zusätzlich alle Informationen zur familienfreundlichen Schule, zum Beispiel die Grundgedanken dieses Projekts, die Jahresdokumentation und Vieles mehr. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

### Eltern beraten Eltern (K2)

Beschreibung siehe S. 109.



## Offene Fahrradwerkstatt – St. Ludwig (K2)

In der offenen Fahrradwerkstatt kann jeder sein Fahrrad selbst reparieren. Geeignete Werkzeuge werden dabei kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Lehrkraft stellt das Bindeglied zur Schule dar. Gerade den Kindern aus der gebundenen Ganztagschule ist die Gemeinde St. Ludwig bekannt. Dort nehmen sie täglich ihr Mittagessen ein. Das Angebot der Fahrradwerkstatt wird auch bei den Eltern beworben.

## Interne Vernetzung (K3)

Die Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule trifft sich mit der Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule regelmäßig zu einem „jour fixe“. Zudem kooperieren beide Kollegien, indem sie in unregelmäßigen Abständen gemeinsame informelle Aktionen planen und durchführen.

## Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Informationsabend für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler (K2)

Mehr als 40 Eltern nahmen mit Kindern am Informationsabend für die zukünftigen „Fünftklässlerinnen und Fünftklässler“ teil. Viele Infos gab es über das tolle Angebot unseres Schulhauses:

- Offene und gebundene Ganztagschule
- Unterricht in den Neigungsklassen Kunst, Sport und Musik
- Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss im M-Zweig
- Individuelle Förderung für alle Kinder in allen Jahrgangsstufen
- Individuelle Beratung durch die Jugendsozialarbeit bei Problemen
- Und noch Vieles mehr!

Es gab auch zusätzlich die Möglichkeit, sich für die noch übrigen, offenen Plätze in der Ganztagsbetreuung anzumelden.

### Morgenimpuls mit Frühstück (K2)

Im SchulCafé CHILLI jeden Donnerstag von 7.00 Uhr - 9.00 Uhr in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig. Im Ablauf ist eine meist musikalische Kurzmeditation mit integriert. (Noch) wenige freiwillige Eltern, meist türkische Mütter helfen und unterstützen.

### Schnuppertag der Grundschulen (K2)

Viele Schülerinnen und Schüler der Wiesenschule und der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, die ab dem nächsten Jahr voraussichtlich in die 5. Klassen an der Mittelschule eintreten werden, „schnuppern“ an einem Vormittag, um den Mittelschulbetrieb kennen zu lernen. Zwei Lehrkräfte organisieren diesen Tag. Sie fungieren zusätzlich als Kontaktlehrkräfte für die Grundschulen. Die Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls herzlich eingeladen.

## Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Abenteuer Pubertät (K1)

Unter dem entwicklungspsychologischen Blickwinkel eröffnete die Referentin einen Einblick in die körperlichen und mentalen Veränderungen Jugendlicher. Dabei bezog sie auch die aktuellsten Erkenntnisse aus der Hirnforschung mit ein, um die Eltern für die Veränderungen Jugendlicher hinsichtlich der Leistungs- und Risikobereitschaft zu sensibilisieren. Besonders interessant dürfte der Hinweis auf die „neu eingestellte innere Uhr“ für die Eltern gewesen sein. Die offene Gesprächs- und Fragerunde, in der die Eltern in ihrer kontinuierlichen Erziehungsarbeit bestärkt wurden, schloss diesen informativen Elternabend ab.

## Schwerpunkt: Internet – Medien-Nutzung von 10- bis 14-Jährigen (K2)

In lockerer Atmosphäre informierte sich eine Gruppe von Eltern und auch einige Jugendliche über Themen, wie zum Beispiel Was macht mein Kind im Netz? Wie surft mein Kind sicher? Wie vermeidet man Datenmissbrauch? Urheberrechtliche Fragen: Tauschbörsen oder Streaming – wann macht sich mein Kind strafbar? Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen auch die häufig diskutierte Fragen nach den Chancen und Gefahren der Sozialen Netzwerke und praktische Tipps und Tricks im Umgang mit Facebook. Eine rundum gelungene Elternveranstaltung mit einer kompetenten Expertin vom Medienzentrum Parabol.

## Eltern beraten Eltern (K2)

Beschreibung siehe S. 109.

## Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

### KIDO – Gewaltpräventionsprojekt: Lehrerfortbildung zum Thema Aggressionen/ Gewalt/Konflikt (K2)

Zur Verstetigung des großen Gewaltpräventionsprojekts aus dem davor liegenden Schuljahr, wurden mit den Lehrkräften, an zwei Aufbautagen à drei Stunden Inhalte im Umgang mit Gewalt und Aggressionen vertieft und weiter geschult – im Fokus stand zusätzlich das Thema „Lehrergesundheit“.

### Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (K2)

Die Referentin informierte die anwesenden Lehrkräfte über Aufgabenfelder und Handlungsabläufe innerhalb des Allgemeinen Sozialdienstes, um eine bestmögliche Grundlage für eine optimale Zusammenarbeit zwischen Schule und ASD zu ermöglichen. Sie verschaffte den Lehrkräften einen transparenteren Blick auf die Zuständigkeitsbereiche der jeweiligen Abteilungen und machte durch gezielte Fallbeispiele die Möglichkeiten bei Erziehungsfragen für die Lehrkräfte transparent. Ein besonderes Augenmerk legte die Expertin auf die Kooperation zwischen den Institutionen „Schule, Jugendsozialarbeit an Schulen und dem Allgemeinem Sozialdienst“, so zeigte sie wichtige Unterschiede, aber auch entscheidende Schnittstellen dieser drei Institutionen auf. Ein sehr informativer Fortbildungsnachmittag für alle anwesenden Lehrkräfte.

### Kinder psychisch kranker Eltern – Ein Thema für die Schule? (K1)

Leider konnte die Veranstaltung auch im vergangenen Schuljahr nicht in ursprünglicher Art und Weise durchgeführt werden, da sich zu wenige Lehrkräfte für diese Thematik interessiert hatten und der Zeitpunkt der Durchführung auch nicht besonders günstig gelegen war. Psychische Erkrankungen im Umfeld von unseren Schülerinnen und Schülern nehmen aber leider immer mehr zu, werden häufig tabuisiert und verheimlicht. Von daher zeigte sich eine Kleingruppe von Lehrkräften dennoch sehr aufgeschlossen und nahm das Angebot des Referenten zu einem Besuch in seine Einrichtung gerne an. Somit wurde die Fortbildung, auf eine etwas andere Art doch noch durchgeführt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit dem Verlauf und über die wertvollen, fachlichen Informationen sehr dankbar.

### Moderierter Elternabend: „Erziehung ist... – Acht Sachen, die Erziehung stark machen“ (K1)

Auf dieser Lehrerfortbildung stellte die Referentin das Konzept „8 Sachen, die Erziehung stark machen“ vor. Hierbei präsentierte sie beispielhaft eine Möglichkeit, einen Elternabend durchzuführen, an dem Lehrkräfte und Eltern aktiv und gemeinsam über Erziehungsthemen ins Gespräch kommen und wertvolle Erziehungstipps austauschen können.